

Herrn Staatsminister des Inneren
Dr. Günther Beckstein
Odeonsplatz 3

80539 München

5. Jun. 07

Künftige Beobachtung der Linkspartei durch den Verfassungsschutz

Sehr geehrter Herr Staatsminister,
lieber Günther,

als ehemaliger Landtagskollege und heutiger Kreisvorsitzender der WASG-Traunstein hat es mich besonders bewegt, daß nach der baldigen Fusion der Linkspartei mit der WASG die neue Partei „**Die Linke**.“ vom Innenministerium unter sorgfältige Beobachtung des Bayerischen Verfassungsschutzes gestellt werden soll.

Für meine Person muß ich sagen, daß ich gerührt bin, dies noch zeitgleich mit meiner Pensionierung erleben zu dürfen und künftig den besonderen Schutz unserer Verfassungsschützer genießen zu können. Danke, lieber Günther!

Wir Mitglieder der neuen Partei im Wahlkreis Traunstein wollen von Anfang an offen und vertrauensvoll mit dem Staatsschutz zusammen arbeiten und bitten um bald mögliche Mitteilung, welcher Informelle Mitarbeiter (IM) des Verfassungsschutzes für uns zuständig sein wird. Der IM sollte jedoch möglichst auch das bayerische Kartenspiel des Schafkopfs beherrschen, damit wir ihn oder sie zu unseren diesbezüglichen Treffen einladen können. Denn erstens fehlen immer mal wieder Mitspieler, zweitens gehören unsere teils in gehobener Stimmung geäußerten Spielkommentare sicher zu den für einen IM ergiebigsten politischen Äußerungen, die zugegebenermaßen und zwangsläufig in unseren Kreisen nicht selten von radikaler Kapitalismus- und Staatspartei-Kritik geprägt sind.

Da kommt es zum Beispiel schon einmal vor, daß die Aufforderung an den Mitspieler zu stechen als „hau endlich den Stoiber“ artikuliert wird oder der minderwertigste Trumpf „Söder“ heißt. Daß wir die Eichel-Sau (= Eichel-Ass) „Seehofer“ nennen, wird nicht überraschen, ebensowenig „der Schnappauf wird gerufen“, wenn ein Mitspieler mit der Gras-Sau gesucht wird. Weitere Einzelheiten, auch hinsichtlich unserer Spezialnamen für die hohen Trümpfe im bayerischen und globalen Polit-Schafkopf soll dann der IM selber heraus finden. Ob wir allerdings die unlängst von Deinen CSU-Kollegen am Nachbartisch aufgeschnappte Bezeichnung „Frau Pauli“ für die Herz-Sau übernehmen, muß noch ausdiskutiert werden.

Am Rande sei noch erwähnt, daß die nicht ganz Regel konforme Anfrage beim Mitspieler, ob er mit sog. Schmierern, also punktebringenden Zuwendungen zum Spielgewinn beitragen könnte, bei uns „hast an Pierer“ heißt und Schneider schwarz konsequenterweise mit „Hartz IV“ übersetzt wird.

Wie gesagt, genauere Informationen, auch darüber, welche Karten Dir und dem Huber Erwin ab September zugedacht sind, geben wir gerne an den neuen IM weiter, um dessen baldige Benennung und Mitteilung seiner Anschrift ich nochmals ersuche.

Mit Dank für die kleine Mühe verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Peter Kurz
(WASG-Kreisvorsitzender)

PS.: Noch eine Frage: Können wir den Austragungsort des kommenden G8-Gipfels auch weiterhin „Allerheiligendamm“ nennen? Sollte dies vom Verfassungsschutz als klammheimliche Hoffnung auf einen zeitgleichen Ostsee-Tsunami gedeutet werden können, bitte ich um Mitteilung. Gegebenenfalls werden wir diesen Ortsnamen umgehend aus unserem radikalen Wortschatz streichen, denn eine mögliche Vorbeugehaft ist uns der ganze dort veranstaltete G8-Zirkus wirklich nicht wert.

Anlagen: Geruchsproben sämtlicher Mitglieder in Form gebrauchter roter Socken folgen mit separater Post.